Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 112 (1986)

Heft: 36

Rubrik: In der nächsten Nummer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lohnen sich eigene Bohnen?

Von Ulrich Weber

Als jüngst die Hertig Lydia
im Garten ihre Böhnchen sah,
sprach sie: «Mit solchen miesen Bohnen
tut sich das Gärtnern niemals lohnen!»
Auch war der Kabis wie aus Draht
und aufgestengelt der Salat,
die Äpfel scheusslich anzuschauen
wie alte, kleine Runzelfrauen.

Im Städtchen nun sah mit Verdruss
Frau Lydia den Überfluss
an Obst, Gemüse, Billig-Bohnen
in lohnenswerten Aktionen.
Sie deckte sich ganz allgemein
sofort mit Riesenmengen ein
und steckte drin bis zu den Ohren.
Das meiste hat sie tiefgefroren.

Kaum war das Riesenwerk getan,
da rückte eine Tante an
mit Bohnen, Erbsen und Kohlrabe,
da viel zuviel sie davon habe.
Auch eine liebe Bäuerin,
die stellte ihr Gemüse hin.
Dann war mit Obst ein Freund zur Stelle,
weil ihm der Garten überquelle.

Und ständig ging das Telefon.
Sie schrie: «Ich hab' genug davon!»
Und bald einmal war Lydi Hertig
in ihren Nerven völlig fertig.
Zu guter letzt, als Lydia
mal in den eignen Garten sah,
erkannte sie – es war abscheulich –,
dass der Ertrag nun doch erfreulich!

In der nächsten Nummer

- **Eine Gegeninitiative: Hosenobligatorium für Hunde**
- **Adressat PTT: Bekennerbrief eines Schwarzhörers**
- **Rolls-Royce und Tafelservice inbegriffen**
- **Der *Nebelspalter* im kritischen Visier seiner Leser**
- **Betriebsfest mit betriebsfesten Attraktionen**